

EM-Qualifikation: Ein ganzes Dutzend Luftpistole

Grimm, Heise, Wimmer und Probst fahren nach Osijek

Die Ausscheidungen für die Luftpistolen-Europameisterschaft im kroatischen Osijek (24. Mai bis 5. Juni) fanden auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück statt. Unter strengen coronabedingten Hygieneauflagen mit täglichen PCR-Tests trafen sich die jeweils sieben leistungsstärksten DSB-Schützinnen und Schützen sowie die Juniorinnen und Junioren, um ihr Ranking zu ermitteln. Den drei Erstplatzierten jeder Klasse nach drei Wettkämpfen winkte als Lohn die Teilnahme an der Europameisterschaft. Erfreulicherweise kämpften auch 13 bayerische Luftpistolenschützinnen und -schützen um das EM-Startrecht.

Nach der langen Wettkampfpause wurde die Qualifikation mit Spannung erwartet. Bei den Frauen präsentierte sich *Julia Hochmuth* am stabilsten: Dreimal lieferte sie ein Ergebnis über 570 Ringe und landete damit an der Spitze: „Ich bin beim ersten Wettkampf super in die Qualifikation reingekommen und habe gemerkt, dass leis-

wigsburgerin mit insgesamt 1 720 Ringen zufrieden. Bayerns Sportsoldatin *Carina Wimmer* (1 717 Ringe) brachte ebenfalls zwei Serien über 570 Ringe auf die Scheibe und biss sich bereits im ersten Wettkampf in den Qualifikationsrängen fest. Ihre abschließenden 573 Ringe bedeuteten den zweiten Rang im Ranking. Bayerns weitere Starterinnen, die zwei Sportsoldatinnen *Monika Karsch* und *Sandra Reitz*, sowie Bayerns Sportpolizistin *Andrea Heckner* mussten hingegen die Qualifikations-Überschneidung *Svenja Berge* (1 711) aus Hessen passieren lassen. *Andrea Heckner* und *Monika Karsch* zogen ihren „rabenschwarzen Tag“ gleich im ersten Wettkampf mit 562 bzw. 559 Ringen. *Sandra Reitz* musste ihre bis dahin berechtigten EM-Hoffnungen mit 561 Ringen im dritten Wettkampf begraben.

Bei den Männern bildeten der bayerische Sportpolizist *Philipp Grimm* und *Robin Walter* ringgleich (1 736) die Spitze – zwei Ergebnisse über 580 Ringe sorgten für die souveräne Qualifikation. Dabei war der Start für den Luftpistolen-Europameister des Jahres 2015, *Philipp Grimm*, alles andere als sicher gewesen: „Ich hätte eigentlich aufgrund eines Corona-Falls in der Kita meiner Tochter bis Dienstag in Quarantäne bleiben müssen. Zum Glück waren das Gesundheits- und Ordnungsamt meiner Stadt auf meiner Seite und haben mich dank des guten Quarantänekonzeptes des DSB frühzeitig aus der Quarantäne entlassen.“ Nach solidem Start steigerte sich *Philipp Grimm*

Der bayerische Sportpolizist David Probst schoss bei der Ausscheidung den Top-Score und qualifizierte sich souverän für die Europameisterschaft.

deutlich: „Der zweite Wettkampf lief wirklich super, im dritten habe ich an mein gutes Niveau und meine Technik geglaubt!“ Hochspannung gab es um Platz 3, um den Bayerns Sportsoldat *Michael Heise* und der Südbadener *Michael Schwald* kämpften. Nachdem beide Athleten jeweils 1 727 Ringe aufwiesen und auch im letzten Wett-

kampf eine identische Leistung von 581 Ringen gezeigt hatten, musste nach ISSF-Regularien die Anzahl der Innenzehner entscheiden. Hier hatte *Michael Heise* mit 22 : 19 hauchdünn die Nase vorne und somit das EM-Startticket in der Tasche. Für die beiden weiteren BSSB-Athleten lief es nicht ganz so rund. Der bayerische „Neu-Sportsoldat“ *Matthias Holderried* war mit 576 Ringen im ersten Wettkampf noch gut mit dabei, landete dann aber in der starken Konkurrenz nach weiteren 577 und 570 Ringen auf Rang 7. Auch die konstante Leistung von *Paul Fröhlich* (572, 575 und 573 Ringe) reichte nicht, um ein Startticket zu lösen. Er wurde auf Rang 6 notiert. Nun haben die Sportler etwas mehr als zwei Monate Zeit, um sich auf die Europameisterschaften vorzubereiten, bei der die letzten Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Tokio vergeben werden. Bundestrainerin *Barbara Georgi* machte klar, um was es geht: „Unsere Ziele sind natürlich Quotenplätze, jeweils einer bei den Frauen und Männern. Die Anspannung ist hoch, aber ein anderes Ziel gibt es nicht.“

David Probst mit Top-Ergebnis

Auch die Junioren schossen in München ihre EM-Qualifikation, um die Teilnehmer für Osijek zu ermitteln. Anders als bei den Erwachsenen ergab sich hier ein deutlicheres Bild. Bei den Juniorinnen werden *Jette Lippert* (1 703 Ringe), *Celina Becker* (1 700 Ringe) und *Mia Fuchs* (1 687 Ringe) dem BA Spitzensport zur Nominierung vorgeschlagen, bei den Junioren *David Probst* (1 725 Ringe), *Henri Rosmanitz* (1 717 Ringe) und *Arne Theuerkauf* (1 708 Ringe). Bayerns *David Probst* war es auch, der für das Top-Ergebnis des gesamten Wochenendes sorgte: Seine 585 Ringe im zweiten Wettkampf wurden von keinem anderen Athleten (auch nicht bei den Erwachsenen) in München erreicht. Er distanzierte seine DSB-Kaderkollegen um ganze acht Ringe. Leider hat es für den zweiten bayerischen Starter bei den Junioren, *Leon Kunkel*, nicht ganz für einen EM-Startplatz gereicht. Er wurde mit 1 696 Ringen Sechster. Ebenso verfehlten die drei bayerischen Luftpistolensportlerinnen die Qualifikationsplätze. *Nina Adels* erreichte mit 1 664 Ringen den vierten Rang, gefolgt von *Sarah Paul* mit 1 655 Ringen auf Rang 5 und *Michaela Bösl* (1 649 Ringe) auf Rang 6. Dennoch zeigte sich Nachwuchs-Bundestrainerin *Claudia Verdicchio-Krause* zufrieden: „Die guten Ergebnisse sprechen für sich. Unsere jungen Sportler haben am Wochenende einen sehr guten Job gemacht.“

DSB-Presse/red



tungsmäßig auch noch Reserven da sind. Schwierig wurde es eher auf der körperlichen Ebene, da ich grob ein halbes Jahr nach meiner Halswirbelsäulen-OP noch nicht wieder hundertprozentig fit bin und die Qualifikation aus drei Wettkämpfen in 1,5 Tagen besteht“, zeigte sich die Lud-